

# LAMAS

Fachzeitschrift für Haltung und Zucht von Lamas und Alpakas



*Die Wirbelsäule von NWK*

Aufbau, Funktion, Problem-Erkennung

*Quarantäne*

Warum sie unverzichtbar ist

*Parasiten &  
Infektionskrankheiten*

Gesunder Start in die Weidesaison

# Termine 2026

**Sofern nicht anders angegeben, werden die Kurse vom Verein der Züchter, Halter und Freunde von Neuweltkameliden e.V. veranstaltet. Reduzierte Preise gelten für Mitglieder des NWK-Vereins sowie von LARA und NWKS.**

Für Kurse, die nicht vom Herausgeber veranstaltet werden, kann keine Garantie bzgl. Qualität und Inhalt gegeben werden.

## Termine des NWK-Vereins [www.nwk-akademie.de](http://www.nwk-akademie.de)

### Online-Reihe: Mit Lamas und Alpakas durchs Jahr

- Am 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr, wechselnde Themen und Referenten

### Online-Fallbesprechungen

- Jeden 1. Dienstag im Monat, sechs Sessions im Block: Oktober 2026 bis März 2027, 19.30 bis 21 Uhr, wechselnde Themen, Referenten: Dr. H. Wagner u.a.

### Giftpflanzenseminar

- 19. April 2026, Alpakaleben, 88319 Aitrach, Referentin: Dr. Rosi Wipfler

### Scher- und Pflegekurs

- 24. April 2026, Sonnenhof-Lamas, 63579 Freigericht, Referent: Hubert Wendt

### Sachkundekurs gem. §11 TSchG

- 1. bis 2. Mai 2026, Alpakahof Blomberg, 58540 Meinerzhagen, Referenten: Dr. Henrik Wagner, Veterinäramt Märkischer Kreis

### Der Bewegungsapparat von Alpakas und Lamas

- 4. Juli 2026, Alpakas vom Rosenhof, 68623 Lampertheim, Referenten: Dr. Lisa Ulrich, Dr. Hannah Hümmelchen, Laura Flessa

### Fit und beweglich – das Praxisseminar rund um Gelenke und Muskulatur bei Lamas und Alpakas

- 5. September 2026, Alpakas vom Rosenhof, 68623 Lampertheim, Referentin: Laura Flessa

### TGI mit NWK Praxis-Intensivkurs

- 12. September 2026, Blackforest Alpacas, 79862 Höchenschwand, Referenten: Anja Kaindl

### Persönlichkeit erkennen – Lamas und Alpakas typgerecht einsetzen

- 12. und 13. September 2026, LAMASTÉ, 23896 Mannhagen, Referentin: Silke Christensen

### Mitgliederversammlung

- 18. Oktober 2026, 36037 Fulda

## Sonstige Termine

### Alpaka-Schau Bern und Swiss Lama Show

- 21. und 22. März 2026, in Schüpbach

### Int. Alpaca Photoshow/online mit extra Rubrik LAMAS

- 6. September 2026  
[www.alpaca-photoshow.com](http://www.alpaca-photoshow.com)

### Welt der Alpakas

- 17. und 18. Oktober 2026, Schwabenhalle, 86637 Wertingen  
[www.welt-der-alpakas.de](http://www.welt-der-alpakas.de)

Für Terminangaben können wir z.B. bei kurzfristigen Änderungen keine Gewähr übernehmen. Der Veranstalter informiert die Teilnehmer darüber. Änderungen vorbehalten.



## Mitgliederversammlung



**Save the Date: 18. Oktober 2026,  
Hotel Esperanto, 36037 Fulda**

Liebe Mitglieder,

wie auf der JHV im März letzten Jahres angekündigt, verlegen wir die Mitgliederversammlung 2026 auf den Herbst. Bitte tragt Euch den Termin schon mal ein, natürlich wird es am Tag vorher auch wieder ein Rahmenprogramm geben.

# Stress bei Neuweltkamelen

Text: TÄ Nina Ossowski | Fotos: Michaela Maluche, Dr. Rosi Wipfler

**Überall wird mit der beruhigenden Wirkung von Lamas und Alpakas auf gestresste Menschen geworben. Der Umgang mit den Tieren soll für uns Menschen eine Menge positive Effekte haben. Doch gilt das auch umgekehrt für Neuweltkamel?**

Stress und die damit verbundenen Auswirkungen auf Lamas und Alpakas werden aktuell vielfach diskutiert. Doch was löst überhaupt Stress bei Lamas und Alpakas aus, wie können wir Anzeichen erkennen, und welche Folgen hat Stress für unsere Tiere?

Als „Stress“ wird eine körperliche und/oder psychische Reaktion auf eine Situation bezeichnet, die sich für das Individuum als nicht zu bewältigen anfühlt. Dabei ist die Empfindung von Stress individuell, nicht nur bei uns Menschen, sondern auch im Tierreich. Ein Stressor (Stress auslösender innerer oder äußerer Reiz) kann hierbei sehr variabel sein. Für Lamas und Alpakas kann das zum Beispiel die Nachbarskatze sein, die plötzlich

vom Baum springt und die Tiere erschreckt. Auch der Umgang mit Menschen kann die Tiere stressen. Enger Körperkontakt, fehlende Ausweichmöglichkeiten, Überlastung durch tägliche Wanderungen mit wechselnden Menschen oder Aktionen in geschlossenen Räumen können bei Tieren zu Stressempfinden führen. Aber auch Krankheiten, medizinische Behandlungen, Transport oder Schur sind wichtige Auslöser von Stress.

Aber was passiert bei Stress im Körper? Einfach gesagt schüttet der Organismus in Stresssituationen die Hormone Adrenalin und Cortisol aus, welche den Körper in eine erhöhte Alarmbereitschaft mit erhöhter Leistungsbereitschaft versetzen. Dabei führt Adrenalin kurzfristig zu

einer Erhöhung der Herzfrequenz und des Blutdrucks, die Muskulatur wird so vermehrt durchblutet. Ebenfalls steigt der Blutzuckerspiegel durch Energiefreisetzung aus dem Fettgewebe, und die Aufmerksamkeit gegenüber Umweltreizen wird gesteigert. Für die Flucht unwichtige Körperfunktionen wie die Verdauung werden in Stresssituationen gedrosselt, um nicht unnötig Energie zu verbrauchen. Der Körper ist quasi auf „Fight or Flight“ (Kampf oder Flucht) eingestellt. Cortisol hingegen sorgt für eine verlängerte Wirkung von Adrenalin, insbesondere bei länger anhaltendem Stress.

Für Fluchttiere wie Lamas und Alpakas sind all diese Vorgänge überlebenswichtig. Dass ihnen hierzulande

▼ **Bild links: Schur und ungewohnter Umgang können bei Lamas und Alpakas deutlichen Stress auslösen. Bilder Mitte und rechts: „Fight or Flight“ – wenn Stress zu Kampfverhalten oder Fluchtreaktionen führt.**



# Quarantäne bei Neuweltkamelen – warum sie unverzichtbar ist

Text und Bilder: TA Sönke Allrich

Neuweltkamele wie unsere Alpakas und Lamas gelten im Allgemeinen als widerstandsfähig. Dieser Umstand ist nur bedingt korrekt, da viele Infektionen bei ihnen zunächst unauffällig verlaufen. Tiere wirken klinisch gesund, scheiden aber Erreger aus oder tragen sie latent in sich. Wird ein solches Tier ohne konsequente Trennung in eine bestehende Herde integriert, kann sich eine Infektion unbemerkt im gesamten Bestand ausbreiten. Quarantäne ist deshalb keine Formalität, sondern die wirksamste Maßnahme, um Erreger draußen zu halten und auf diese Weise seinen Bestand und seine Kunden zu schützen.

Eine Quarantäne ist immer dann erforderlich, wenn Tiere neu in den Bestand kommen. Ebenfalls wenn Tiere von Shows oder Ausstellungen zurückkehren, Kontakt zu fremden Beständen hatten oder nach einem

Deckakt wieder eingegliedert werden sollen. Auch klinisch auffällige Tiere aus dem eigenen Bestand gehören sofort separat untergebracht. Wer in diesen Situationen auf eine Trennung verzichtet, nimmt bewusst das Risiko einer Einschleppung von Viren, Bakterien oder Parasiten in Kauf.

Die Dauer der Quarantäne sollte mindestens drei Wochen betragen, sinnvoller sind sechs bis acht Wochen. Das Wort Quarantäne stammt vom italienischen „quarantena“ ab, was „vierzig Tage“ bedeutet.

Viele Erreger haben Inkubationszeiten von mehreren Wochen. Dies ist der Zeitraum zwischen der Ansteckung und dem ersten Auftreten von Krankheitsanzeichen. Ein bereits infiziertes Tier kann also zum Zeitpunkt der Integration in die Herde völlig gesund erscheinen. Auch eine zu kurze Isolationspha-



▲ **Auf Shows, wo viele Tiere aus verschiedenen Betrieben Kontakt zueinander haben, ist eine Quarantäne nach Rückkehr in den eigenen Stall empfehlenswert.**

se erfüllt ihren Zweck nicht. In der Zeit der Quarantäne müssen die Tiere räumlich klar von der Herde getrennt sein. Ein „Spuck-Kontakt“ ist unbedingt zu vermeiden. Somit reicht eine Box im selben Stall mit Gitterkontakt nicht aus. Der Qua-



# Von, über und mit Lamas lernen

## Lamas als Lernbegleiter und Lerngegenstand im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Text und Bilder: Moritz Gubler

**Wie können Lamas bei Jugendlichen zur Förderung von Kompetenzen für eine lebenswerte Zukunft beitragen? Zu dieser Frage wurde eine Projektwoche rund um Lamas und Nachhaltigkeit konzipiert und mit einer 8. Klasse erprobt. Dabei zeigt sich, dass die Potentiale von Lamas für die Bildungsarbeit weit über etablierte, sonderpädagogische Settings hinausreichen und neue Zugänge zu Lernprozessen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eröffnen können.**

Die Idee, Lamas und Bildungsarbeit zu verknüpfen, entsprang persönlichen (Lern-)Erfahrungen während eines mehrwöchigen Lama-Trekking in den Schweizer Alpen: Seien es die Schärfung der eigenen Wahrnehmung durch Beobachtung ihrer vielfältigen Interaktionen mit

der alpinen Umwelt oder die Reflexion persönlicher Werte, Denk- und Handlungsmuster während und nach der gemeinsamen Bewältigung von Hindernissen – Interaktionen mit Lamas besitzen vielerlei Potentiale, die für die Förderung von Kompetenzen einer Bildung für nachhaltige Ent-

wicklung (BNE) nützlich sein können. Unter BNE versteht man die Befähigung von Lernenden zur Mitgestaltung einer lebenswerten Zukunft, was beispielsweise Fähigkeiten wie das Verständnis von komplexen Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Gesellschaft, das Hineinver-

## Haltung mit Weidezelten

Text und Fotos:  
Dr. Rosi Wipfler, Michaela Maluche



**Die Nutzung von Weidezelten für Neuweltkameliden ist insbesondere bei Hobbyhaltern weit verbreitet, verspricht sie doch eine relativ mobile und vergleichsweise kostengünstige Möglichkeit, die Tiere unterzubringen. Aber ist das auch tiergerecht? Und wie sieht der Einsatz in der Praxis aus? Wir haben hier Vor- und Nachteile dieser Haltungsmethode sowie ein paar praxisnahe Tipps für Euch zusammengestellt.**

Lamas und Alpakas gelten als genügsame Nutztiere, ein Witterungsschutz muss jedoch vorhanden sein. Wenn es keine natürliche Möglichkeit wie eine schützende Baumgruppe gibt, muss ein Unterstand aufgestellt werden.

Die Anzahl der in Deutschland gehaltenen Tiere steigt nach wie vor an. Ergebnisse einer im Rahmen des MuD Projekts erhobenen Umfrage zeigen, dass mehr als 50% der Betriebe mit Neuweltkameliden die Tiere als Hobby oder im Nebenerwerb halten. Auch die Zahl der Neu-

Einsteiger, insbesondere mit Alpakahaltung, wächst in den letzten Jahren weiter. Die wenigsten Halter kommen ursprünglich aus der Landwirtschaft und haben einen Hof mit entsprechender Infrastruktur zur Verfügung. Nicht-Landwirte dürfen außerhalb der Ortschaft, also im Außenbereich, keine Stallungen oder feste Zäune errichten. Dieses „privilegierte Bauen“ ist Landwirten vorbehalten. Folglich bleibt meist nur die Möglichkeit, mit Zelten als sogenannte „fliegende Bauwerke“ zu arbeiten. Die Vorgaben, was in der jeweiligen Region erlaubt ist,

sind nicht einheitlich geregelt und ausgelegt, besonders für Weiden in Landschaftsschutzgebieten. Daher sollte man sich vorab unbedingt informieren und eine Genehmigung einholen.

### Was gibt es bei der Anschaffung zu beachten?

Die Vorteile der Zelt-Variante liegen auf der Hand. Halter haben relativ kurzfristig einen Unterstand für die Tiere zur Verfügung, der sich mehr oder weniger zeitauf-

# Parasiten und Infektionskrankheiten bei Neuweltkameliden

## Teil 1 : Gesunder Start in die Weidesaison – Parasitenmanagement bei Neuweltkameliden

Text und Fotos: Dr. Miriam Jäger, Labor ParaDocs

**Den meisten Lama- und Alpakahaltern wird früher oder später bewusst, dass sie sich mit Würmern und einzelligen Parasiten beschäftigen müssen, um die Gesundheit Ihrer Tiere zu erhalten. Doch was muss man dazu tun? Wie gelingt es, die Tiere gesund durch die Weidesaison zu bringen?**

**In dieser Reihe werden verschiedene Themen zu Wurm und Co. sowie die Möglichkeiten zur Diagnostik und Behandlung vorgestellt.**

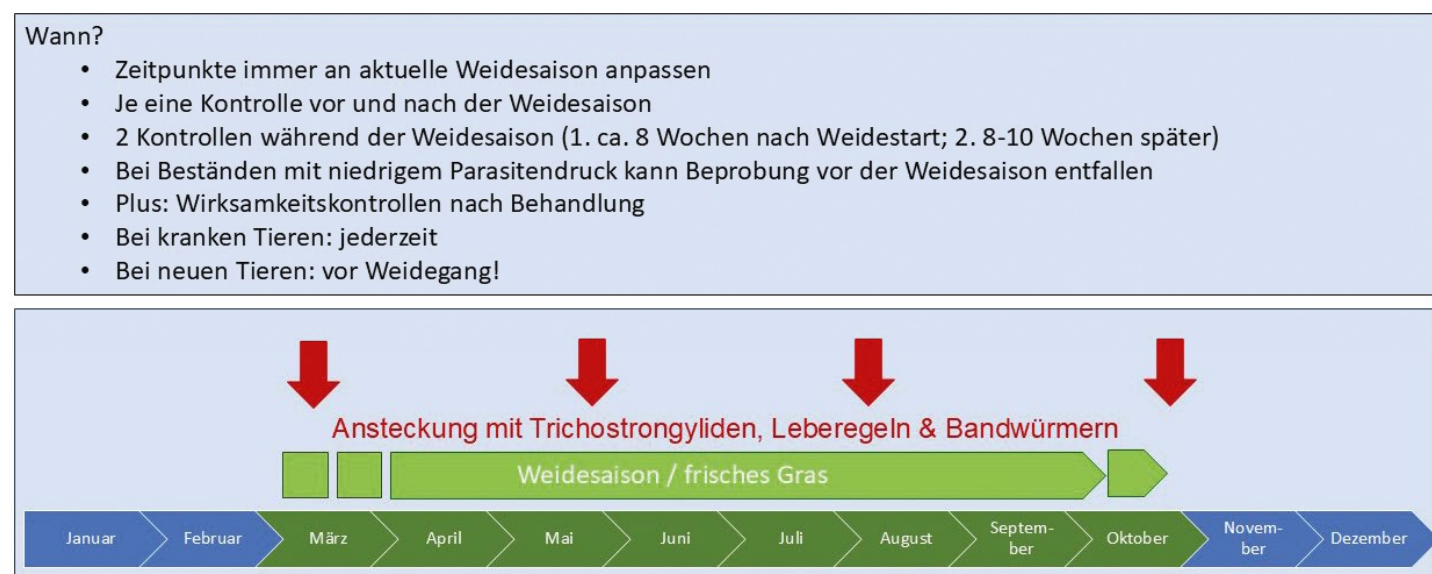
Wie alle Weidetiere sind Neuweltkameliden dem Risiko einer Parasiteninfektion ausgesetzt. Verschiedene Durchfallerreger können auch im Stall übertragen werden. Und da Lamas und Alpakas nicht an die hier heimische Parasitenfauna angepasst sind, kann auch schon ein geringer Befall bei manchen Parasiten zu großen Schäden führen. Eine durchdachte Strategie zur Parasitenbekämpfung in unseren Herden ist deshalb unerlässlich.

### Welche Parasiten kommen vor?

Die bedeutendsten Parasiten der Neuweltkameliden in Deutschland sind die Magen-Darm-Strongyliden (Trichostrongyliden). Sie kommen in jedem Bestand vor. Die meisten Würmer dieser Familie lösen nur bei starkem Befall Durchfall und Abmagerung aus. Der gefährlichste Vertreter, der Rote Magenwurm (*Haemonchus contortus*), saugt Blut und führt dadurch

bei den betroffenen Tieren schnell zu einer Blutarmut, die tödlich enden kann. Gefährlich sind auch die Leberegel, die schwere Leberschäden hervorrufen können. Das Vorkommen des Großen Leberegels ist an seinen Zwischenwirt, die amphibisch lebende Zwergschlamm-schnecke, gebunden, die feuchte Standorte benötigt. Der Kleine Leberegel (*Dicrocoelium dendriticum*) kommt in trockenen bis mäßig feuchten Gebieten vor. Sind

### ▼ Abbildung 1: Beprobungszeitpunkte im Jahresverlauf



# Die Wirbelsäule von Lamas und Alpakas:

## Aufbau, Funktion und Früherkennung von Problemen

Text und Fotos: Laura Flessa

**Alpakas und Lamas werden heute in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt: Von gemütlichen Spaziergängen über anspruchsvollere Trekkingtouren bis hin zu mehrstündigen Wanderungen im Gebirge. Aber auch in der Zucht oder in der Hobbyhaltung wird die Wirbelsäule täglich beansprucht. Damit die Tiere diesen Belastungen gerecht werden und langfristig gesund bleiben, ist ein grundlegendes Verständnis ihrer Anatomie für jeden Tierhalter unverzichtbar.**

Der folgende Artikel gibt einen übersichtlichen Einblick in den Aufbau der Wirbelsäule von Lamas und Alpakas. Wer die Struktur der Wirbelsäule kennt, kann Auffälligkeiten schneller erkennen, Bewegungs- und Haltungseinschränkungen besser einordnen und dadurch frühzeitig reagieren. Dieses Wissen trägt maßgeblich dazu bei, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere zu erhalten.

### Warum ist die Wirbelsäule so wichtig?

Die Wirbelsäule bildet das zentrale Stützelement des Körpers. Sie ver-

bindet Kopf, Rumpf und Becken, trägt einen Großteil des Körpergewichts und ermöglicht gleichzeitig Beweglichkeit, Stoßdämpfung und Balance. Schon geringe Einschränkungen in einzelnen Wirbelsäulenabschnitten können das Wohlbefinden deutlich beeinträchtigen – oft lange bevor sichtbare Lahmheiten oder deutliche Bewegungsprobleme auftreten.

Ein frühzeitiges Erkennen von Fehlbelastungen oder Verspannungen ist deshalb besonders wichtig, da unbehandelte Probleme langfristig zu chronischen Schmerzen, Gelenk- oder Muskelproblemen führen können.

Typische Folgen einer Über- oder Fehlbelastung der Wirbelsäule:

- veränderte oder steife Rückenlinie
- reduzierte Beweglichkeit einzelner Abschnitte
- einseitige Belastungsmuster und asymmetrische Körperhaltung
- verminderte Leistungsbereitschaft
- Muskelverspannungen, Verhärtungen oder Schonhaltungen.

Ein gut informierter Tierhalter erkennt solche Veränderungen frühzeitig und kann entsprechend reagieren, bevor sich ernstere Probleme entwickeln.

▼ **Links: Schiefe Wirbelsäule (asymmetrische Haltung) | Mitte: Senkrücken | Rechts: Schiefhalten des Schwanzes**

